

## HAHNENFUSSÄHNLICHER WASSER-NABEL\* [EU-Liste]

*Hydrocotyle ranunculoides* (Araliaceae)

### Herkunft:

Süd- und Nordamerika, tropisches Afrika. Tritt bereits im mediterranen Bereich auf.

### Beschreibung:

Die gelappten Blätter dieser Art bilden sich an der Wasseroberfläche aus (Schwimmblätter). Der Blattrand ist gekerbt und an einem tiefen Einschnitt zur Blattmitte hin befindet sich der Blattstiel. Dieser Einschnitt unterscheidet den Hahnenfußähnlichen Wassernabel vom heimischen Gewöhnlichen Wassernabel, bei dem der Blattstiel direkt unter der Blattmitte ansetzt und somit kein Einschnitt in der Blattfläche vorhanden ist. Die Bestände des Hahnenfußähnlichen Wassernabels können, wie bei der einheimischen Art, durch die dicht aneinander oder überlappend liegenden Blätter zur Deckenbildung führen. Die Vermehrung führt über Ausläufer oder Fragmente. Sehr rasches Wachstum, bis zu 20 cm pro Tag (Quelle: Environment Agency UK).

### Standort:

Vorwiegend stehende oder langsam fließende Gewässer, aber auch im feuchten Uferbereich (siehe Bekämpfung).

### Probleme:

- **Für Wasserbau, Wasserwirtschaft und Gewässerhaltung:** Vor allem in Westeuropa Einschränkungen der Schifffahrt (Kanäle) und hohe Kosten für Management/Monitoring. Bei Deckenbildung trennende Barriere zwischen Luftraum und Wasserkörper.
- **Für den Naturschutz:** Beeinträchtigt bzw. verdrängt vor allem untergetaucht lebende einheimische Wasserpflanzen.
- **Für den Menschen:** Keine Gesundheitsgefährdung, aber bedeutende Beeinträchtigung von Freizeitnutzungen (Bootfahren, Angeln).

### Bekämpfung:

Mechanische Entfernung des Pflanzenmaterials. Problematik durch nicht erfasste Einzelpflanzen oder Restbestände. Manuelle Nachbearbeitung zusätzlich vornehmen. Neuerliches Aufkommen intensiv kontrollieren, kleinere Neu-Bestände sofort gesamthaft per Hand entfernen. Sohlbedeckung (Vliese, Matten, Folien) für kleine Badebereiche häufig erfolgreich, erfordert Pflege bzw. Instandhaltung. Sorgfältige Reinigung der Geräte obligat.

### Materialbeseitigung:

Während und nach Bekämpfung abgeschwemmtes Pflanzenmaterial vollständig entfernen, um Wiederbesiedelung und Verbreitung zu verhindern. Entsorgung durch Kompostierung. In Deutschland: Verwertung in Biogasanlagen oder als Futter nicht empfohlen.

### Reinigung:

Transportmittel, Geräte, Kleidung und Schuhwerk sehr sorgfältig reinigen.

### Bestimmungshilfe:

[Link](#)

### Abbildungen unter:

[Fotolink](#)

[Fotolink](#)

[Fotolink](#)